

# Die Mandoline

## Rhythmus- oder Soloinstrument

### Herkunft: Italien

- **8 Saiten in vier Paaren**
- **Stimmung: g d<sup>1</sup> a<sup>1</sup> e<sup>2</sup>**
  - **Quintenstimmung wie Violine**
- **Mensur: 340 - 360 mm**

### Genre:

Klassik  
Folk und Bluegrass  
Rock und Pop  
Indie

### Spielweise:

Anschlag mit Plektrum  
Besonderheit: Tremolieren  
- schnelles anschlagen der Saiten  
Kann perkussiv gespielt werden

### Klangcharakteristik:

Obertonreich und brillant  
- setzt sich gut im Mix durch  
wenig Sustain

## Zwei unterschiedliche Bauarten

### Neapolitanisch

Entstehung: 1750 in Neapel  
tropfenförmiger Korpus  
schalenförmige Rückseite  
8 Saiten in vier Paaren  
Stimmung: g d<sup>1</sup> a<sup>1</sup> e<sup>2</sup>



### Amerikanisch

Entstehung: 1898 in Michigan  
Konstrukteur: Orville Gibson  
Archtop-Bauweise wie Geigen  
massive Decke, Boden und Zargen  
8 Saiten in vier Paaren  
Stimmung: g d<sup>1</sup> a<sup>1</sup> e<sup>2</sup>  
Unterscheidung in A- und F-Style



## Geschichte

- 1585: Nennung der Mandore, ein Vorläufer der Mandoline  
- vier Saiten auf g d<sup>1</sup> g<sup>1</sup> d<sup>2</sup> gestimmt
- ~1670: Entstehung der Lombardischen Mandoline  
- vier Saiten auf e<sup>1</sup> a<sup>1</sup> d<sup>2</sup> g<sup>2</sup>  
- verdrängt durch die Neapolitanische Mandoline

